

Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),
„Illustrirtes Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20,
oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark,
für 1 Monat 0,60 Mark.
Drei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.
Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969)
und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mark.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gebr.
Schwabitz, hier, Kornmarkt; in Grotte a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die
„Schneidemühler Zeitung“; in Granden; der „Gesellige“; in Gultm: die „Gultmer Zeitung“; in
Deutsch-Krone: B. Garm'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf
Wolke, Haasenstejn u. Bogler, G. L. Danne u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Nieder-
lägen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.;
S. Salomon, Stettin; Carl u. Co. in Halle a. S., Societe Havas Lafitte & Co., Paris
8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulterstrasse 14.

Die 7-spaltige Petitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Petitzelle 15 Pf.
Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche
Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln
angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.
Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.

26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

No. 210.

Bromberg, Sonnabend, den 7. September.

1901.

Handwerksmeister und Lehrling.

Der 1. April 1901 war der Tag, an welchem die Vorschriften des Handwerkersgesetzes vom 26. Juli 1897 über die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen in Kraft getreten sind. Am 1. Oktober d. J. wird endlich auch der § 133 des Gesetzes, welcher von dem Meister-Titel handelt, in Kraft treten und damit ist dann das ganze Gesetz in Geltung. In diesem § 133 heißt es: „Der Meister-Titel in Verbindung mit der Bezeichnung eines Handwerks dürfen nur Handwerker führen, wenn sie in ihrem Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen erworben und die Meisterprüfung bestanden haben. Zu letzterer sind sie in der Regel nur zuzulassen, wenn sie mindestens drei Jahre als Gehilfen in ihrem Gewerbe thätig gewesen sind. Die Abnahme der Prüfung erfolgt durch Prüfungskommissionen, welche aus einem Vorsitzenden und vier Beisitzern bestehen.“

Die erste Voraussetzung, um sich Meister zu nennen, ist also die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen. Dazu ist nach dem neuen Gesetz befähigt, wer mindestens 24 Jahre alt ist und entweder 1. die von der Handwerkskammer vorgeschriebene Lehrzeit oder, so lange die Handwerkskammer eine Vorschrift über die Dauer der Lehrzeit nicht erlassen hat, mindestens eine dreijährige Lehrzeit zurückgelegt und die Stellen-Prüfung bestanden hat“ oder 2. „fünf Jahre hindurch das Handwerk selbständig ausgeübt hat, oder als Werkmeister oder in ähnlicher Stellung thätig gewesen ist.“ Aber die höhere Verwaltungsbehörde kann auch Personen, welche diesen Anforderungen nicht entsprechen, allgemein die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen verleihen. Es ist überhaupt dafür gesorgt, daß das neue Gesetz nicht leicht zur Härte werden kann. Gewerbetreibende, welche am 1. April 1901 Lehrlinge hielten, sind berechtigt, dieselben auszuweisen. Ferner sind Meister und Gesellen, ja selbst Lehrlinge, welche am 1. April d. J. bereits 17 Jahre alt waren, für das ganze Leben berechtigt, Lehrlinge anzuleiten, wenn sie nur selber eine zweijährige Lehrzeit zurückgelegt haben. Die untere Verwaltungsbehörde, also in der Regel die Gemeindebehörde, ist befugt, noch weiter zu gehen, nämlich wenn besondere Gründe vorliegen, Personen, obwohl sie nicht zwei Jahre gelernt haben, die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen zu verleihen. Ganz allgemein kann die Regierung für einzelne Gewerbe oder für Zweige eines Gewerbes dies bestimmen.

Die jetzigen selbständigen Handwerker können also nach wie vor Lehrlinge annehmen, auch wenn sie selbst die Gesellenprüfung nicht bestanden haben. Die Zurücklegung einer zweijährigen Lehrzeit oder die fünfjährige Ausübung des Handwerks gilt als ein genügender Nachweis der Befähigung zur Anleitung von Lehrlingen. Die Lehrzeit kann nicht nur in einer Werkstatt zurückgelegt werden, sondern auch in einem dem Gewerbe angehörenden Großbetriebe, sowie durch den Besuch einer Lehrwerkstätte oder sonstigen gewerblichen Unterrichtsanstalt; z. B.: ein Uhrmacher genügt seiner Pflicht, wenn er zwei Jahre in der Werkstatt lernt und ein Jahr die Uhrmacherschule besucht. Wenn ein Unternehmer in seinem Betriebe mehrere Gewerbe vereinigt, wie z. B. ein Möbelgeschäft, so gilt der Unternehmer als befugt, in allen zu dem Betriebe vereinigten Gewerben Lehrlinge anzuleiten, wenn er nur für ein Gewerbe die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzt. Ebenso kann, wer für einen gesondert betriebenen Zweig des Gewerbes Lehrlinge anzuleiten befähigt ist, auch in den übrigen Zweigen dieses Betriebes Lehrlinge anleiten. Die Dauer der Lehrzeit setzt die Handwerkskammer fest; geschieht dies nicht, so dauert sie nach dem Gesetze drei Jahre.

Die Prüfung des Lehrlings soll sich nicht nur darauf erstrecken, ob er die in seinem Gewerbe gebräuchlichen Handgriffe und Fertigkeiten mit genügender Sicherheit ausübt, sondern auch darauf, ob er über den Werth, die Beschaffung, Aufbewahrung und die Behandlung der betreffenden Rohmaterialien, insbesondere die Kennzeichen ihrer guten oder schlechten Beschaffenheit, unterrichtet ist. Die höhere Verwaltungsbehörde kann im Einverständnis mit der Handwerkskammer bestimmen, daß die Prüfung auch in der Buch- und Rechnungsführung zu erfolgen hat. Die Meisterprüfung erstreckt sich stets auf die letzterwähnten beiden Punkte.

Beiläufig erwähnt sei, daß Lehrlingszücherei nach wie vor verboten bleibt. Es ist verboten, „eine im Verhältnis zu dem Umfang oder der Art seines Gewerbebetriebes stehende Zahl von Lehrlingen“ zu halten, wenn „dadurch die Ausbildung der Lehrlinge gefährdet erscheint.“ Für viele Gewerbe ist auf Grund dieser Vorschrift die zulässige Zahl der Lehrlinge im Verhältnis zu derjenigen der Gesellen festgesetzt.

Um sich Meister zu nennen, muß man jetzt auch die Meisterprüfung bestanden haben. Jedoch die-

jenigen Personen, welche am 1. Oktober d. J. bereits persönlich ein Handwerk, wenn auch erst seit kurzem, selbständig ausüben, bleiben berechtigt, den Meister-Titel zu führen, wenn sie die Befugnis zur Anleitung von Lehrlingen besitzen. Dazu gehört nach Obigem nicht viel. In den nächsten Jahrzehnten wird also die Bezeichnung als Meister noch keine Garantie dafür bieten, daß der Betreffende auch die Meisterprüfung gemacht hat. Diese Gewähr wird man erst nach 20 bis 30 Jahren haben.

Die Handwerkskammern sind jetzt damit beschäftigt, die Prüfungsordnungen für die Meisterprüfungen aufzustellen. Dieselbe wird nicht einheitlich für das ganze Reich, und kann naturgemäß auch nicht für die einzelnen Handwerke gleich sein. Das Gesetz schreibt nur vor: „Die Prüfung hat den Nachweis der Befähigung zur selbständigen Ausführung und Kostenrechnung der gewöhnlichen Arbeiten des Gewerbes, sowie der zu dem selbständigen Betriebe desselben sonst notwendigen Kenntnisse, insbesondere auch der Buch- und Rechnungsführung zu erbringen.“ Die ganze übrige Einrichtung der Prüfung wird den Handwerkskammern überlassen. Um denselben ihre Aufgabe zu erleichtern, hat der preussische Minister für Handel und Gewerbe einen Entwurf verfaßt, worin er vorschlägt, die Prüfung in eine praktische und theoretische zu theilen. Die praktische ist die Anfertigung des Meisterstücks oder für diejenigen Gewerbe, wo ein solches nicht angängig ist, eine Arbeitsprobe. Das Meisterstück bestimmt die Prüfungskommission. Der Charakter der theoretischen Prüfung ergibt die obige Mittheilung des Gesetzestextes. Der Entwurf verlangt auch Kenntnis der gesetzlichen Vorschriften, betr. das Gewerwesen. Den Handwerkskammern überlassen ist es, festzusetzen, welche Prüfungsgebühr jeder Prüfling zu zahlen hat, auch, welche Tagesgelber den Mitgliedern der Prüfungskommission zu gewähren sind.

Der Zweck der Wiedereinführung des Meistertitels ist, dem gelehrten Handwerker einen Schutz gegen die Plünderer zu gewähren. Der Meistertitel wird seinem Träger in vielen Fällen ein höheres Ansehen verleihen und manchen Kunden zuführen, aber auf die Dauer ausschlaggebend bleiben naturgemäß nur die Leistungen. Die Zukunft wird lehren, ob das Gesetz zur Zurückdrängung der Plünderer und zur Hebung des ehrbaren Handwerkerstandes beiträgt.

Politische Tageschau.

** Bromberg, 6. September.

Zur Berliner Bürgermeistereiwahl. Man schreibt uns: Es ist nun als nahezu gewiß anzusehen, daß bei der am 12. September stattfindenden Erneuerung der Berliner Bürgermeistereiwahl der Stadtrat h a u f f m a n n eine überwältigende Majorität erhalten wird. Nach der „Freisinnigen Ztg.“ haben sowohl die „alte Fraktion der Linken“ wie die „neue Linke“ einstimmig den Beschluß gefaßt, Kaufmann wiederzuwählen. Gleichzeitig schreibt der „Vorwärts“: „Die sozialdemokratische Fraktion wird selbstverständlich Kaufmann wiederauswählen.“ Viel bedeutungsvoller aber als der Wahlakt selbst ist die Frage der Annahme der Wahl durch Kaufmann. Wer davon den Vortheil haben würde, ergibt sich schon daraus, daß die sozialdemokratische Presse durch Spott und Hohn der freisinnigen Majorität und Herrn Kaufmann den Rücken zu kehren sucht. So schreibt die „Sächsischen Arbeiterzeitung“: „Stadtrat Kaufmann soll erklärt haben, daß er die Wiederwahl zum Bürgermeister annehmen werde. Ob das den Vertretern des hiesigen Kommunalvereins sehr angenehm ist? Jetzt können sie ja einmal ihren Muth beweisen!“ Und der „Vorwärts“ schreibt in ähnlicher Weise: „Wir werden also abwarten müssen, wie weit diesmal die Tapferkeit unserer liberalen Stadtväter reichen wird.“ Die sozialistische Presse verfolgt also die altbewährte Taktik, jemanden durch die Anweisung seines Muthes in einen dummen Streich hineinzuführen. Der Zweck ist ja ganz klar: man hofft auf einen Konflikt, und jeder Konflikt zwischen der Regierung und bürgerlichen Parteien kann der Sozialdemokratie zu gute kommen. Voraussetzlich würde sich die Nichtigkeit dieser Berechnung schon bei den in wenigen Wochen stattfindenden Stadterordnetenwahlen herausstellen. Nun scheint aber die Regierung gesonnen zu sein, der Sozialdemokratie nicht den Gefallen eines Konflikts zu thun. Sie soll die Absicht haben, die in der Wiederwahl Kaufmanns und noch mehr in der Annahme dieser Wahl liegende Demonstration nicht mit der Ernennung eines Kommissars, sondern lediglich mit der abermaligen Nichtbestätigung zu beantworten und es den Berliner Stadtvätern zu überlassen, wie lange sie ohne zweiten Bürgermeister bleiben wollen. So wenig wir im Prinzip mit der Nichtbestätigung Kaufmanns übereingestimmt haben, so müßten wir doch eine derartige Taktik der Regierung als klug anerkennen. Nachteil

und Blamage würde dann lediglich auf der Seite der Stadtväter sein, die außerdem noch die ihnen in dieser Frage ursprünglich auch von Nichtfortschrittler entgegengedachten Sympathien verlieren würden, weil jeder objektiv Denkende in der Wiederwahl Kaufmanns unter der Voraussetzung der Annahme der Wahl eine überflüssige und der Entwicklung der Selbstverwaltung nachtheilige Herausforderung erblicken muß.

Reichstagsdiäten. Der Antrag auf die Bewilligung von Diäten für die Mitglieder des Reichstags scheint doch nicht so ohne Sang und Klang im Bundesrath verschwinden zu sollen, wie man vielfach befürchtet hatte. Die „Deutsche Tageszeitung“ berichtet jetzt, wie schon drahlisch gemeldet, daß der Bundesrath geneigt sein dürfte, dem Vorschlage näherzutreten; allerdings dürfte der Antrag in der vom Reichstage beschlossenen Form wohl keine Gnade vor den Augen der Regierung finden, aber es soll ein Gesetzentwurf eingebracht werden, der die Bewährung von Tagesgelbern unter gewissen Einschränkungen vorschreibt. Der Abgeordnete Dr. Dertel ist bekanntlich im Reichstage eines von den wenigen Mitgliedern der Rechten gewesen, die für den Antrag gestimmt haben, und bei dem Interesse, das das von ihm geleitete Blatt dieser Frage stets entgegengebracht hat, ist wohl anzunehmen, daß es über die an den maßgebenden Stellen in jeder Beziehung herrschenden Anschauungen unterrichtet sein könnte. Es wäre ein großer politischer Fehler der Regierung, wenn sie auch den gegenwärtigen Zeitpunkt vorbegehen ließe, ohne den berechtigten und zu wiederholten malen von der Volkvertretung geäußerten Wunsch zu erfüllen. Die Möglichkeit, im nächsten Winter den Zolltarif durchzuberathen, ist gar nicht abzusehen, wenn nicht den Mitgliedern des Reichstages eine Entschädigung für die materiellen Opfer gewährt wird, die sie durch ihren Aufenthalt in Berlin bringen müssen. Will die Regierung die Erhebung des Zolltarifes, so wird auch sie dazu beitragen müssen, daß das Bild des Reichstages ein anderes wird, als es im letzten Jahrzehnt gewesen ist. Wird der Zolltarif an eine besondere Kommission verwiesen, dann ist schon die Anwesenheit einer beträchtlichen Anzahl von Mitgliedern erforderlich, um die notwendigen Kommissionen zu besetzen. Und im Plenum wird die Berathung sicher lange Wochen — vielleicht Monate dauern; hier aber würde ein Ende mit Schrecken die Folge sein, wenn nicht in allen Sitzungen eine beschlußfähige Mehrheit, und zwar, wie man hinzuzufügen darf, eine Mehrheit von Freunden der Zoll-erhöhungen, anwesend ist. Das wird natürlich große Schwierigkeiten haben, aber wenn die Regierung etwas erreichen will, so muß sie auch Entgegenkommen üben und den besten Beschluß des Reichstages durch Gewährung von Diäten ermöglichen. Gibt sie nach, so hätte der Zolltarif wenigstens das eine Gute, daß eine alte, zwischen Regierung und Reichstag schwebende Streitfrage endlich aus der Welt geschafft wird. Für die politischen Verhältnisse ist es aber charakteristisch, daß die Regierung auch hier dem Druck desentrums nachzugeben bereit sein soll; denn diese Partei habe erklärt, ihre Mitglieder ohne Diäten nicht zusammenhalten zu können.

Der Herr Handelsminister empfindet, wie die Berl. Corr. schreibt, das Bedürfnis, die von dem Börsenausschuß in der Sitzung vom Juni d. J. zur Frage einer Revision des Börsengesetzes gefaßten Beschlüsse mit preussischen Sachverständigen persönlich zu besprechen, bevor er in der Sache Stellung nimmt. Er hat daher einige hervorragende Kenner des Börsenwesens und Börsenrechts auf den 18. d. Mts. zu einer Besprechung eingeladen, die hoffentlich die ebenso schwierige als dringliche Angelegenheit weiter klären wird.

Der 42. Genossenschaftstag des Allgemeinen Verbandes Deutscher Erwerbs- und Wirtschafts-Genossenschaften wurde am Mittwoch in Baden-Baden durch den Verbandsdirektor Pröbstl-München eröffnet. Die Zahl der Theilnehmer beläuft sich auf über 800.

Zu dem Untergang des kleinen Kreuzers „Wacht“ werden noch folgende Einzelheiten berichtet: Die „Weißenburg“ nahm die „Wacht“ noch ins Schlepp-tau, das Schiff sank aber in 22 Minuten; bei der Kollision war der Kutter der „Wacht“ zertrümmert. Der Kommandant der „Wacht“ stand als letzter neben der Flagge auf Deck und sprang erst ab, als das Vordergeschiff untertauchte. Die „Sachsen“ erlitt am Bug Havarie und ging nach Danzig zur Reparatur. Die „Wacht“ liegt 43 Meter tief. Bei den Vergungsarbeiten zeichneten sich namentlich die Mannschaften der „Sachsen“ aus. Das Unglück wird auf Verlangen des Steuerapparates zurückgeführt. Die „Wacht“ wurde von den Kammschiffen der „Sachsen“ zwischen dem Heizraum und dem Maschinenraum getroffen, wodurch der Schott zwischen beiden Räumen zertrümmert wurde, die schnell Wasser füllten. Die Rettungsboote konnten des Seeganges wegen nicht

anlegen. Die Mannschaften sprangen auf das Kommando „Rette dich, wer kann!“ über Bord, nur der Kommandant, der erste Offizier und der Schiffsingenieur blieben bis zuletzt zurück. Der Steuerapparat der „Wacht“ hatte vor dem Auslaufen der Flotte Havarie erlitten; da der Ersatz sich verzögerte, ließ das Schiff lediglich mit Handruder aus. Der Zusammenstoß war unermesslich, obwohl beide Schiffe die Maschinen mit äußerster Kraft rückwärts arbeiten ließen. Ein Matrose hat eine Verletzung am Bein erlitten.

Zuckerkonferenz. Aus Brüssel werden wieder einmal Nachrichten verbreitet, denen zufolge die Verhandlungen wegen Zusammentritts der internationalen Zuckerkonferenz günstige Ausichten hätten. Wie oft sind ähnliche Meldungen schon daher gekommen, ohne daß die Konferenz zusammenberufen worden wäre! Diese ist wirklich ein Wurm, der nicht sterben will. Man vermag nur schwer daran zu glauben, daß die Verhältnisse sich in der letzten Zeit geändert haben sollten. Rußland beharrt nach wie vor auf seiner Weigerung, in seine Zuckerversteuerung durch internationale Verhandlungen eingreifen zu lassen, und aus diesem Grunde wird wohl aus der Konferenz diesmal ebenso wenig werden wie früher. Die Zuckerindustrie wird daher in absehbarer Zeit auf die Ausführungsvergütungen nicht zu verzichten brauchen.

Zur Verhinderung des Zolltarifes stellt die „Nordd. Allg. Ztg.“ gegenüber der Angabe der „Allg. Rundschau“, daß der Herausgeber der „Londoner Finanz-Chronik“ das an dieses Blatt gelangte amtliche Material zum Entwurf des Zolltarifgesetzes mit Wissen und Genehmigung des Reichszanzer Grafen von Bilow erworben habe, offiziell folgendes fest: „Am 24. Juli erhielt der Reichszanzer von einem ihm persönlich unbekanntem Hamburger Herrn die Mittheilung, daß einer Londoner Zeitung eine (angebliche) Abschrift der Tarifvorlage zum Kauf angeboten worden sei. Noch ehe dieser Zeitung die Sache mitgeteilt worden war, traf am 25. Juli aus Hamburg die Meldung ein, daß der Herausgeber der „Finanz-Chronik“ die fragliche Abschrift der Tarifvorlage bereits erworben habe. Von dem Reichszanzer hat der Hamburger Herr in dieser Sache keine andere Mittheilung erhalten, als einen Ausdruck des Dankes für seine Anzeige der Veruntreuung von amtlichem Material zum Zolltarif, mit dem Hinzufügen, daß die Veröffentlichung jedenfalls unerwünscht sei.“

Die Londoner Blätter besprechen den Empfang des Prinzen Tschun in Potsdam. Die „Times“ sagt, der Kaiser habe mit Offenheit, Energie und Würde gesprochen. Es sei zu hoffen, daß die Chinesen sich die feierliche Warnung des Kaisers zu Herzen nehmen werden. — Die „Morning Post“ schreibt, der Kaiser sei bei dem gestrigen Empfang des Prinzen Tschun der Vertreter Europas und der Zivilisation im weiten Sinne des Wortes gewesen, er habe in einer würdigen, ausgezeichneten Ansprache, seine Ansichten kurz, einfach und rückhaltlos zum Ausdruck gebracht. Europa sei dem Kaiser dank schuldig.

Die Beschuldigungen des „Pester Lloyd“, daß Rußland auf dem Balkan intriguire, erforschen in der „Petersburgskaja Wjedomosti“ eine energische Zurückweisung. Das Blatt sagt: Die russische Orientpolitik, überhaupt die ganze auswärtige Politik Rußlands hat ihre Gewissenhaftigkeit und ihre Kraft, Ruhe auf dem Balkan aufrechtzuerhalten, durch allzu beredte Tadeln und Bestrebungen bedunkelt, als daß eine künstliche Agitation auch eines hervorragenden ungarischen Blattes irgend welchen Schatten sowohl auf die russische Diplomatie, wie auch auf die österreichisch-russischen Beziehungen werfen könnte. Wir zweifeln auch nicht daran, daß das Wiener Kabinett am allerwenigsten beargwöhnt werden kann, mit solchen seltsamen Agitationsartikeln gegen Rußland zu sympathisiren.

Aus Peking, 5. September, wird gemeldet: Die fehlenden Edikte, wegen welcher die Zeichnung des Schlußprotokolls aufgehoben wurde, sind eingetroffen und werden von den Gesandten geprüft.

Der Pariser „Liberte“ zufolge werden zwischen Frankreich und Rußland Verhandlungen, betreffend Abänderung der beiderseitigen Zolltarife, geführt. Rußland werde angeblich für gewisse Waaren, insbesondere Wein, beträchtliche Zollermäßigungen gewähren, auch Frankreich werde Zugeständnisse machen und namentlich den Zoll für Petroleum herabsetzen; der neue Handelsvertrag werde noch vor der Abreise des Kaisers von Rußland aus Frankreich unterzeichnet werden und bald in Kraft treten.

Vom Vorenkrieg. Aus Matjesfontein wird berichtet: Scheckers Kommando, das noch immer von Oberst Alexander verfolgt wird, hat sich nach Norden gewandt. Es hat anscheinend den Zug in die süblichen Distrikte der Kapkolonie aufgegeben, da Scheckers unter den burenfreundlichen Afrkanern nicht die erwartete

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 6. September.

* Zum Deutschen Tage in Graudenz. Auf Sonntag, den 8. September, hat der Hauptvorstand des Deutschen Ostmarkenvereins einen „Deutschen Tag“ nach Graudenz berufen...

Bestäuberänderung. Sein Grundstück Danzigerstraße Nr. 126 hat Herr Adolf Kolwitz für 93 000 Mark nach Abtrennung eines Bauplatzes an den Postassistenten Herrn Willmann von hier verkauft.

Zu der Verschiedenheit der menschlichen und der Rindertuberkulose.

Die bekanntlich noch behauptet, äußert sich der Tuberkuloseforscher Professor Baumgarten in Übungen in der „Berliner klinischen Wochenschrift“...

Kunst und Wissenschaft.

Altromischer Handel mit den Nordländern. Bei Erarbeiten in der Stadt Odensee ist man auf Steine gestoßen, die sich als ein Grab aus römischer Zeit erwiesen.

Legte Nachrichten.

Potsdam, 6. September. Das Kaiserpaar reiste vormittags 8 Uhr nach Königsberg ab. Berlin, 6. September. In der gestrigen ersten Sitzung der Stadtverordneten nach den Ferien gedachte der Vorsteher Langerhans in warmen Worten des Hinsehens der Kaiserin Friedrich.

als ein halbes Duzend Fälle — weder örtlich noch allgemein irgend etwas von Tuberkulose beobachtet worden. Bisweilen sollen auf den Zuspätkommen kleine Eiterherden auftreten sein, deren Inhalt anfangs Tuberkelbazillen mehr oder minder reichlich habe erkennen lassen...

des zweiten Bürgermeisters empfahlen die Vertreter der Fraktion der „alten Linken“, der „neuen Linken“ und Sozialdemokraten die Wiederwahl des Stadtraths Kaufmann. Die Versammlung beschloß, die Wahl auf die Tagesordnung der zweiten Sitzung zu setzen und von einer Ausschüßberatung abzulehnen.

Standesamt Schlessenau.

Vom 16. bis 31. August. Geburten. Heiratungen. Tode. Sterbefälle. Elise Benjamins 3 Tg. Helene Senfer, Jägerhof, 9 M. Karl Schürkel 1 J. Witwe Bertha Koelgen geb. Senke 4 J. Hedwig Frelb, Jägerhof, 16 Tg. Hugo Krüger 1 M. Rostkammer Adolf Siwert 38 J. Hertha Kops, Schenkendorf, 3 J. Martha Will, Jägerhof, 3 M. Helene Gygants 3 M. Schmidt Eduard Bülow 50 J. Wanda Ziebarth 9 M. Frau Ottilie Meyer geb. Bied 47 J. Hugo Det 2 M. Frau Bertha Klitzsch geb. Lipinski 42 J. Eine Todgeburt.

Standesamt Ratowke.

Vom 16. bis 31. August. Geburten. Heiratungen. Tode. Sterbefälle. Otto Nebel, Ratowke, 2 Wch. Arthur Hüneberg hier, 5 Wch. Bahnwärter Karl Schönide, Kolonie Kruschin, 42 J.

Wasserverkehr der Weichsel, Brahe, Nege.

Table with columns: No., Pegel zu, Wasserstände, Wasserstände, Wasserstände, Wasserstände. Lists water levels for Weichsel, Brahe, Nege, etc.

Legte Nachrichten.

Potsdam, 6. September. Das Kaiserpaar reiste vormittags 8 Uhr nach Königsberg ab. Berlin, 6. September. In der gestrigen ersten Sitzung der Stadtverordneten nach den Ferien gedachte der Vorsteher Langerhans in warmen Worten des Hinsehens der Kaiserin Friedrich.

Generaloberst von Hahnke ist gegenwärtig normal. Berlin, 6. September. Der Syndikus des Schaffhausenschen Bankvereins Leiff, welcher sich eine Kugel in den Kopf schoß, ist gestern seinen Verletzungen erlegen.

Kopenhagen, 6. September. Wie aus Fredensborg gemeldet wird, hat der Kaiser von Rußland seinen bisher geplanten zweiten Besuch hier und wird direkt von Frankreich nach Rußland zurückzukehren.

Bretschburg, 6. September. Der Einzelverkauf der Zeitung „Nowotit“ ist auf einen Monat verboten worden. Die Kommission zur Verhütung und Bekämpfung der Pestepidemie erklärte Konstantinopel für feuchentrei.

New-York, 6. September. Zur Erleichterung der Zollbehandlung hier sollen deutsche Postpakete nach Baltimore, Boston, Philadelphia, St. Louis und Chicago in direkten Posten nach den betreffenden Bestimmungs-orten befördert und dort bezollt werden.

Lissabon, 6. September. Einer amtlichen Depesche aus Mozambique zufolge ist die Bahnlinie Pretoria-Sourcure-Marques 30 Kilometer von Komatiport zerstört.

Yokohama, 6. September. Die chinesische Sühne-mission ist gestern in Tokio eingetroffen. Ein Empfang fand nicht statt.

Washington, 6. September. Aus Anlaß der Note des Staatssekretärs Hay in der columbischen-benezolanischen Streitfrage hatte der Staatssekretär mit dem columbischen Gesandten im Staatsdepartement eine Unterredung.

Buffalo, 6. September. Präsident Mc. Kinley hielt heute in der panamerikanischen Ausstellung eine Rede, in welcher er folgendes ausführte: Eine Zeit ist für das ohne Beispiel daselbst bestehende Gedeihen der Vereinigten Staaten herangebrochen.

Damast-Seiden-Robe mk. 16,20 und höher — 12 Meter! — porto- u. zollfrei zugelaufen! Muster umgehend; ebenso von schwarz, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ von 85 Pfg. bis 18,65 Mk. p. Meter. G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Standesamt Schlessenau.

Vom 16. bis 31. August. Geburten. Heiratungen. Tode. Sterbefälle. Elise Benjamins 3 Tg. Helene Senfer, Jägerhof, 9 M. Karl Schürkel 1 J. Witwe Bertha Koelgen geb. Senke 4 J. Hedwig Frelb, Jägerhof, 16 Tg. Hugo Krüger 1 M. Rostkammer Adolf Siwert 38 J. Hertha Kops, Schenkendorf, 3 J. Martha Will, Jägerhof, 3 M. Helene Gygants 3 M. Schmidt Eduard Bülow 50 J. Wanda Ziebarth 9 M. Frau Ottilie Meyer geb. Bied 47 J. Hugo Det 2 M. Frau Bertha Klitzsch geb. Lipinski 42 J. Eine Todgeburt.

Standesamt Ratowke.

Vom 16. bis 31. August. Geburten. Heiratungen. Tode. Sterbefälle. Otto Nebel, Ratowke, 2 Wch. Arthur Hüneberg hier, 5 Wch. Bahnwärter Karl Schönide, Kolonie Kruschin, 42 J.

Wasserverkehr der Weichsel, Brahe, Nege.

Table with columns: No., Pegel zu, Wasserstände, Wasserstände, Wasserstände, Wasserstände. Lists water levels for Weichsel, Brahe, Nege, etc.

Legte Nachrichten.

Potsdam, 6. September. Das Kaiserpaar reiste vormittags 8 Uhr nach Königsberg ab. Berlin, 6. September. In der gestrigen ersten Sitzung der Stadtverordneten nach den Ferien gedachte der Vorsteher Langerhans in warmen Worten des Hinsehens der Kaiserin Friedrich.

Eintauchungstiefe Bromberger Kanal und obere Nege 1,10 Meter, untere Nege von Matel bis Wsch 1,10 Meter, unterhalb Wsch 0,85 Meter.

Schiffsverkehr vom 5.—6. September, 12 Uhr mittags

Table with columns: Name des Schiffsführers, r. d. Name des Schiffes, Waarenladung, Von nach. Lists ship departures and arrivals.

Holzfuhrerei.

Table with columns: Von, Jahr, Speibeur, Holzfuhrer, Holzmenge, Bemerkungen. Lists wood transport data.

Handelsnachrichten.

Berlin, 5. September. Das „Berliner Tageblatt“ erfährt, daß der Oktoberkonkurs der „Pommerischen Hypothekenaftienbank“ noch bezogt werden wird.

Warenmarkt.

Bromberg, 6. September. Amtl. Handelskammerbericht. Alter Winterweizen 170 bis 174 Mark, neuer Sommerweizen 155—163 Mark, abfallende blaue Weizen 140 bis 145 Mark, feinstes über Notiz.

Chemnitz, 5. September.

Die Stimmung an unserer heutigen Wochenbörse war wiederum sehr matt und bewegte sich das Geschäft in engst n Grenzen. Das Angebot von Landwaare schien besonders in Roggen sehr bedeutend, aber auch Weizen schien über Bedarf offerirt.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 6. September, angekommen 1 Uhr 15 Min. Kurs vom 5. 6. Kurs vom 5. 6. Antliche Notiz, Deutsche Bank, Diskont, Lombarden, Tendenz: behauptet.

Magdeburg, 6. September, angekommen 1 Uhr 15 Min.

Kornzuder von 92% Rend., Kornzuder 88% Rend., Kornzuder 75% Rend., Tendenz: ruhig.

Tafchen-Fahrplan.

In die Innenseite des Deckels der Tafchenuhr zu legen.

Table with columns: Fahrplan, An Bromberg nach, Von Bromberg nach. Lists train routes and schedules.

Ausführliche Fahrpläne Nege, „Ostdeutsches Kurdbuch“.

Dasselbe ist käuflich bei sämtlichen Fahrkarten-Ausgabestellen und den Bahnhofsbuchhändlern. In Bromberg in der Gruenerischen Buchdruckerei.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in
znowrazlaw
in der Bahnhofsstraße belegene, im Grundbuche von znowrazlaw, Bd. 42, Bl. 1687, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers Franz Marchlewski eingetragene

Grundstück
am 5. November 1901, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9a versteigert werden.
Das aus Wohnhaus mit Seitenfügel, Hofraum und Stall bestehende Grundstück ist mit 5170 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. (1095 der Gebäudesteuerrolle).
Der Versteigerungsvermerk ist am 26. August 1901 in das Grundbuche eingetragen.
znowrazlaw, 30. August 1901.
Königliches Amtsgericht.

Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.
Erneuerungslosse
3. Klasse v. 19. August bis spätestens 10. September. **Auflösse: Ganze 144 M., halbe 72 M., Viertel 36 M.** vom 19. August ab, **Bezahlungslosse** vom 10. September ab 14,40 M. (nach auswärts per Post 15 Pfg. mehr).
Rothe Kreuzlosse 3,30 M., für frankierte Loosezusend. u. feiner Zeit der Gewinnliste 30 Pf. mehr.
Königl. Lotterie - Einnahme Schwebel a. B.
Wochentags 9-12 u. 3-4 Uhr.
v. Dresky.

Die Stelle des Gemeindevorsteher
in **Brinzenthal**
mit einem nicht pensionsfähigen Gehalt von 1500 Mark und 400 Mark Bureau-Entschädigung ist neu zu besetzen.
Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 1. Okt. cr. an den Gemeindevorstand in Brinzenthal zu richten. Reisekosten bei persönlicher Vorstellung werden nicht entschädigt.

Konkurrenzwaren-Ausverkauf
Alle am Lager befindlich und noch abzunehmenden **Fahrräder**, neue u. geb., **Nähmaschinen**, **Kinderwagen**, **Geldschränke**, **Glocken**, **Laternen** u. and. Zubehörtheile aus der **J. F. Meyer'schen Konkursmasse** werden von heute ab zu jedem nur annehmbaren Preise, evtl. auch auf **Theilzahlung** ausverkauft. (2270) **95a. Bahnhofstr. 95a.**

Durch große Abchlüsse bin in der Lage zu liefern:
Car. I. M. Glühkörper
25, 30 und 35 Wt. per 100 Stück.
Man verlange Proben. Lager sämtlicher Gasartikel.
R. Schlef, Bahnhofstr. 95a.

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin, Neue Promenade 5, empfangen die Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle u. fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentlich. Probe, geg. baar od. Raten v. 15 M. monat. an ohne Anzahlung. Preisverzeichnis franco.

Offerte:
 Roggenmehl, Futtermehl, Weizenmehl, Hafer, Heu und Stroh zu billigen Tagespreisen.
ferner
Roggenhäcksel fr. 5. a. Ctr. M. 3,70
PrimaSteinöhlen bei Entnahme v. 50 Ctr. fr. Haus „ 1,13
einzelne Centner „ „ 1,20
Senfent. Bricketts „ „ 1,20
Meter Klobenholz „ „ 7,00
Kiefernholz a. Korb „ „ 0,50
Spezialkartoffeln zu billigen Marktpreisen.
Otto Hansel, Mittelstr. 2.
(10) Fernsprecher 518.

Dräftige Spargelpflanzen
% 1,50 M., % 15 Mt.
Grdbeerpflanzen
% 1,75 M., % 15 Mt.
Jul. Ross,
Kunst- u. Gartengärtneri.

Brennholz-
Abfall aus unserer Tischlerei, auf Feuerungszwecke zugeschnitten, liefern wir frei Bromberg 50 kg zu 1,20 Mark.
Norddeutsche Holzindustrie
Bromberg. (4)

An die Inhaber von Pfandbriefen
der
Preussischen Hypotheken-Actien-Bank
(sämtlicher Serien).

Wir weisen nochmals darauf hin, dass der Beitritt zur Schutzvereinigung nur noch
bis zum 15. September d. Js.
den Pfandbriefgläubigern offen steht. Der Beitritt erfolgt **kostenfrei.**
Eine **Verlängerung des am 15. September ablaufenden Endtermins** für den Beitritt zur Schutzvereinigung ist unter allen Umständen **ausgeschlossen.**

Berlin, den 4. September 1901.
Vereinigung zum Schutze der Inhaber von Pfandbriefen
der **Preussischen Hypotheken-Actien-Bank.**

D. R. G. M. 111 690. **„Diabol“** Patentamtlich geschützt!



Sicherheitsschrank gegen Motten
luftdicht verschlossen, in jeder Größe, für jeden Haushalt passend und **unentbehrlich** zur Aufbewahrung von Teppichen, Gardinen, Kleidungsstücken, liefert **allein** für den Regierbezirk Bromberg u. angrenzende Kreise Westpreussens (64)
Fr. Hege, Möbelfabrik, Bromberg.

Aufruf!
Seit einiger Zeit gelangen Nachahmungen meines beliebten „Locher's Antineon“ (ärztlich warm empfohlenes, unschädliches innerliches Mittel gegen Blasen- und Harnleiden — Ausfluss — sowie gegen Harnbrennen, Harnbrand, Harnverhaltung, Blasenkatarrh etc. — Zusammenlegung: 400 Sarsaparill, 200 Birkelfr., 100 Ghrenpreis, 1000 spirit. älat., 1000 spirit. e vino) zum Verkauf. Da diese Nachahmungen theilweise sogar entgegengesetzte Wirkung besitzen, ausnahmslos aber werthlos sind, handelt das faulende Publikum in eigenem Interesse, wenn es bei dem Einkauf stets „Locher's Antineon“ mit U. Locher's Namenszug auf Verpackung, Prospect und Flasche verlangt und alles Andere, angeblich Bessere, energisch zurückweist. „Locher's Antineon“ ist von aromatischem Geschmack, leicht einzunehmen und wirkt gegen obige Krankheiten rasch und ohne Verursachung. Dasselbe gelangt einzig und allein zur Herstellung von U. Locher, Pharmac. Laboratorium, Stuttgart, und ist in den Apotheken zu haben. Flasche M. 2,50. Nachschichtungsstoff **Andreas Locher**. — Niederlagen in Bromberg: Apotheker **H. A. Mentzel**, Apoth. **Affeldt**, sowie **Kupfender'sche Apotheke.** (92)

„Sehr nahrhaft und für Kranke sehr zuträglich ist der Zucker“
(Professor Dr. Ernst von Leyden, Geh. Medizinalrath in Berlin, „Handbuch der Ernährungstherapie und Diätetik“, S. 242)

Thonröhren, Kalk, Portl. Cement, Cementkalk, Carbolineum, Steinkohlentheer, Chamottsteine, Chamottmörtel, Rohrgewebe, Gips, Kientheer u. Pech, Dachsplisse, Asphalt, Dachpappe, sowie **sämtliche Bau- u. Dachmaterialien zu ermässigten Preisen.**
Robert Aron, Dachpappenfabrik, Dachdeckgeschäft und Baumaterialien-Handlung.

Tuchreste-Ausstellung
vom 1.—10. September.
Kein Kaufzwang. — Preise fest und billig.
Meine Damentuche jetzt nur 3,50 M.
in allen Modefarben.
Gustav Abicht, Bromberg.

Weltausstellung Paris 1900 Goldene Medaille.
Erstklassiges Fabrikat Drillmaschinen Erstklassiges Fabrikat.
Specialität seit mehr als 30 Jahren. Ueber 28 000 Exemplare geliefert.
Neuestes Patent: **Bergdrill- und Breitsämaschine „Hallensis“** Schrubrsystem am Hange wie in der Ebene.
Hackmaschinen und Rübenheber, gleich gut arbeitend, keine Regulirvorrichtung und Wechselräder notwendig, **bekannt als einfachste und vollkommenste Maschine am Markte.**
Kartoffel-Ernte-Maschinen mit Deichsel, neueste, vorzüglich bewährte Construction.
Locomobilen, Göpel, Sämmtl. Futterbereituungs- Holzene u. eiserne Rechen, Dreschmaschinen für Dampf-, maschinen, Ackerwalzen, und Schleppharken, Mähmaschinen etc.
Hackmaschinen, Heuwender. — Reparaturmaschinen erbiten rechtzeitig vor Beginn der Saison.
Kataloge umsonst u. postfrei.
Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S.
Filiale: Schneidemühl, Rüsterallee. (252)

4 Pianinos Sheriffs Square head
von 450—600 Mark.
Ruhbaum. — Hoher Bau.
Voller Ton.
10 jährige Garantie.
C. Junga, Bahnhofstr. 75.

Seidene u. wollene echte Cressen
empfehlen in größter Auswahl **Carl Nathan**
am Volkmarkt.

Zum Neujahrsfeste
Sämmtliche Gebetbücher, Gratulationskarten mit Namen, 100 Stk. von 1 M. an zu haben. (31)
S. Blumenthal, Friedrichstr. 10/11.

Kauf und Verkauf
Gebrachte Wein-, Rum- und Liqueurflaschen
kauft **Robert Schmitten**
Volkmarkt 3.
1 gebr. Geldschrank
zu kaufen gesucht. Off. in Preis u. A. B. 104 a. b. Gesicht. d. 3.
Restgüter sowie kleinere u. größ. Landparzellen, sowie Mühlengrundstücke und ländliche Gutsirthschaften abzugeben durch **P. Loebel**, Bromb., Brinzenth. 32.
Wegen Neubau beabsichtige ich mein ca. 5 Morgen großes (9)

Grundstück
mit herrschaftlichem Wohnhaus, schönem Garten, großen Nebenbauarbeiten und freier Baustelle unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu allen industriellen Betrieben.
A. Droese, Zimmermeister, **Zuin**, Kreisstadt (Prov. Posen).
Destill., Kolonialwaarengeschäftsgeb. zu verk. od. z. verp. Rückb. bfg. **J. Barkusky**, Bahnhofstr. 13, 11.

200 Ctr. Heu
verkauft v. Ctr. 3 M. ab Wiefe **Johannes Borkowski**, **Nakel (Nege).** (9)
Gebrucht. Klavier (Flügel)
bill. z. verk. **Danzigerstr. 141, 11.**

2 gute Pferde
zu verkaufen. (40)
Julius Jacoby, **Alexanderstr. Nr. 8.**

Eleganter Straßentemper
(erstkl.) bill. z. verk. **Friedrichstr. 1.**
Holztap. Wand m. gr. Lichtbilder u. 3 räd. Kinderwagen billig zu verkaufen. **Danzigerstr. 156, pt. r.**

L. Baerwald, Nakel.
In meinem Verlage erschien:
Piesinski, Polizeigesetze und Verordnungen
für den Reg.-Bez. Bromberg
II. Nachtrag 1894/1900
geheftet 3,75 Mk., gebunden 4,75 Mk.
Durch diesen Nachtrag ist die Sammlung von Gesetzen bis Ende 1900 vollständig und kostet das komplette Werk geheftet 10 Mk., gebunden 12 Mk.
Mittler'sche Buchhandlung A. Fromm
Bromberg.

Liebig's Fleisch-Extract.
Schafft sofort kräftige Bouillon.
Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse, etc.
Bromberg.

Weber's Feigenkaffee
ist seit Jahrzehnten bewährt und anerkannt.
Verbessert Aroma und Geschmack des Kaffeetranks.
Radebeul - Dresden.

Berand feiner schwedischer Gebirgs Preiselbeeren
p. Postkoll. 3,20 Mark franko.
Eduard Borkowski, **Zuh. Max Steinbock**, **Nakel (Nege).** (6)

Arieheller Sprudel
empfehlenswerthes Getränk für Gicht-, Rheumatismus- und Nierenkrankte.

Freunden eines wirklich guten und sehr wohlbekümmerten Trankweines empfehle ich meinen garantierten (176) unversäulichten 1898er Rothwein.
Derelbe kostet in Fässern von 90 Liter an **58 Pfg. pr. Ltr.**
u. in Stößen v. 12 fl. an 60 Pfg. pr. fl. von ca. 2/3 Ltr. Inhalt einsch. Glas. Als Probe sende ich auch 2 fl. nebst ausführl. Preisliste per Post. Zahlreiche Anerkennungen liegen vor.
Carl Th. Gehmen, **Coblentz a. Rhein 76.**
Weinbergbesitzer u. Weinhandl.

Liebhavern
einer Tasse gut. Kaffees empfehle ich meine tabellos gerösteten **Kaffees**
in jeder Preislage von **80 Pfg. das Pfund an. Milch-Kaffee**
Pfund 60 u. 80 Pfg.
Diese Mischungen, ein feiner gemahlter Kaffee mit feinstem Surrogat gemischt, schmecken bedeutend besser als reiner Robustakaffee zu gleich. Preislisten. Postkoll. franco Nachnahme.
H. Bülick, Friedrichstr. 51.

Günne Herren können noch Theil nehmen an einem guten **Privatmittagstisch**
Mittelstraße 12, 1 Tr. rechts.

Wohnungs-Anzeigen
Zum 15. November bezw. auch früher wird in der Neustadt eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Gest. Offerten unt. **C. F. 27 a. b.** Gesicht. d. 3tg. erbeten.
Eine Wohnung, bestehend aus zwei geräumigen Zimmern nebst Küche zum Preise von ungefähr 200 M. gesucht. Lage Nebenfache. Off. unt. **M. U. 4** an die Gesicht.

Unmöblirte Wohnung
von 2—3 Zimmern in gut. Gebnd zum 1. Oktober zu mietn. gesucht. Off. u. R. L. 3 an die Gesicht. erb.

Zu vermieten:
3 Wohn., 5 Zimmer und Bad, 4 Wohn., 4 Zimmer und Bad, 1 Laden und 2 Zimmer.
Näh. **Viktoriastr. 8, 1 Tr. r.**

Herrschastliche Wohnung:
5 Zimmer u. allem Komfort, ev. Pferdehall. p. 1. Okt. **Wilhelmstraße 59** z. verm. A. G. Schmidt.

Danzigerstraße 139
herrschastl. Wohnung,
6 Zimmer, Loggia u. reichl. Zubeh., komfortabl. eingerichtet, p. 1. Oktob. zu vermieten. Oskar Unverferth.

Herrschastliche Wohnungen,
eine von 6 Zimmern und eine von 3 Zimmern mit sämmtl. Zubeh. zu vermieten. Garten und Badeeinricht. **Boiestr. 6, pt. r.**

Vom 1. Okt. cr. zu vermieten:
Foritzg 8 halber
Mittelstr. 6, 2 Tr., 4 Zimmer, Küche, Zubeh. Garten, **Bahnhofstr. 49, 2 Tr., 4 Zimm.,** Küche und Zubeh. (41) **A. Cohnfeld, Bahnhofstr. 32 I.**

Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh. vom 1. Oktober zu vermieten. Auch sind dafelbst 2 Vorderzimmer zu haben. **Kobienzki, Hintertstr. 6, 1 Tr.**

Wohnung Schneit. 43.
1 Wohnung, 4 Zimm. mit Zub. zu verm., besagl. 2 Pferdehallen. (5) **R. Schöning, Danzigerstr. 43.**

Alexanderstr. 14 eine Wohn., hdp., 5 gr. Zimm., Zubeh., Badest. Garten, eventl. auch Pferdehall zum 1. Oktober zu vermieten.

Johannisstr. 4, Wohnung von 4 Zimmern, Zubeh., Küche mit Gasofen vom 1. Oktober d. 3. ab zu vermieten. **Johannisstr. 4.**

2 u. 1zimmrige Wohnungen mit Zubeh.
sind vom 1. Oktober zu vermieten; 31. erfr. dafelbst **Thornerstr. 18.**
Wohnung 2 a. 3 Zimm., 1 Tr. u. Zub. an ruh. Mietn v. 1. Okt. zu verm. **Thornerstr. 1.**

II. Etage
7 Zimmer, Saal, Erker u. Balkon, der Neuzeit entspr., einger., Gartenbesitz, mit Pferdehall und Burgenstr. v. 1. Okt. zu vermieten **Danzigerstr. 41, Winnicki.**

Herrschastliche Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern vom 1. Oktober zu vermieten. (280) **Danzigerstraße Nr. 64.**

Quisenstraße 22
herrschastl. Wohnung, 5 Zimm., Küche, Mädchen u. Speisekamm., 2 Sofawohnungen, je 2 Zimmer, Küche zu vermieten. Näheres **Mittelstraße 26.**

Neuer Markt 10
Saal u. 7 Zimm., Bad, Ball., Gart., a. Pfdst. v. fogleich z. v. Tetzlaff. **Boiestr. 9, hochpt. Wohn. 33** Gasl. Bad, z. 1. Okt. z. verm. **Buchholtz.**

Hofwohnung,
2 bez. 3 Zimmer, vom 1. Oktober ab zu vermieten **Bahnhofstr. 7.**
Eine II. Hofwohnung v. sof. zu vermieten **Friedrichsplatz 21.** **Stieghenstr. 2** möbl. Zimm. zu verm.
Dierzu eine Beilage.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Aus Stadt und Land

Bromberg, 6. September. Die Quartier-Entschädigung für das auf der Altstadt untergebracht gewesene Dragonerregiment Nr. 12 wird vom 7. bis einschließlich 10. d. Mts. vormittags von 9 Uhr ab in dem Servisante gegen Rückgabe der Quartierbillets zur Auszahlung gelangen.

Die Auszahlung der Entschädigung für die auf der Neustadt einquartiert gewesenen Infanterieregimenter Nr. 148 und 149 wird wegen bestehender Verpflegungsdifferenzen mit den Truppenteilen erst nach dem 20. d. Mts. erfolgen.

Der Deutsche Tag in Graudenz. Der offizielle Schluss des deutschen Festes am 8. September ist jetzt von 7 auf 10 Uhr abends festgesetzt worden, da infolge des Entgegenkommens der königlichen Eisenbahndirektion Danzig vier Sonderzüge von Graudenz um diese Zeit abgehen.

Der Verein für die Förderung der Landwirtschaftlichen Kreditbank in Graudenz hat am 6. September eine Sitzung abgehalten, bei der über die Verhältnisse der Bank berichtet wurde.

Die Wahl zum Reichstagsabgeordneten für den Wahlkreis Graudenz 1. Klasse wurde am 6. September abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Die Schützenvereine in Graudenz haben am 6. September eine gemeinsame Versammlung abgehalten.

Sport und Jagd.

Paris, 5. September. Der Luftschiffer Noz... unternahm heute einen Versuch mit dem von ihm erfundenen lenkbaren Doppelluftschiff.

Landwirthschaft.

Winnepeg (Britisch-Nordamerika), 4. September. Berichte aus Manitoba und den nordwestlichen Territorien lassen auf einen Ernteertrag von 90 Prozent schließen.

Gerichtssaal.

Bromberg, 6. September. (Ferien-Strakmann.) In der gestrigen Sitzung kamen zunächst nur Strafsachen in der Berufungsinstanz zur Verhandlung.

Kunst und Wissenschaft.

Kopenhagen, 4. September. Aus Tromsø wird gemeldet: Das Schiff „Laura“, welches am 11. Juli von Tromsø nach Ostgrönland abgefertigt war, am namentlich Moschusochsen und Lachs zu fangen, ankerte dort am 31. August.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelischer Gottesdienst. - Pfarrkirche. Sonntag, den 8. September. (14. nach Trinitatis.) Morgens 8 Uhr: Frühgottesdienst, Pastor Böttcher.

Witterungsbericht zu Bromberg.

Beobachtungsstation: Kornmarktstraße. Tageskalender für Sonnabend, 7. Septbr. Sonnenaufgang 5 Uhr 9 Minuten. Sonnenuntergang 6 Uhr 22 Minuten.

Uebersichtstabelle. Zeit der Beobachtung. (Aufbruch auf dem Beobachtungsposten.)

Kronendorfer Tafelwasser Heilwasser. Kalkalischer SAUERBRUNN. Hauptniederlage: Carl Wenzel, Bromberg.

Es hat dem Herrn gefallen, heute unter liebes Töchterchen (2454) wieder zu sich zu rufen. Bromberg, 6. Septbr. 1901. E. Glander, Gerichtss-Sekretär und Frau. Die Beerdigung findet Montag, d. 9. d. Mts., nachm. 4 Uhr vom Trauerhause, Thornerstr. 58, aus statt.

Statt besonderer Anzeige. Heute früh 5 1/2 Uhr entschlief in Glauben an ihren Heiland, zum besseren Leben unsere geliebte Schwester, Tante und Großtante, (2432) die Schulvorsteherin Auguste Brüning im fast vollendeten 76. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen. Samstag, 8. Septbr. 1901. Die Beerdigung findet Sonntag nachm. 5 Uhr statt.

Für die überaus herzliche, zahlreiche Teilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben Mannes, sowie unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des Rentiers (2821) Paul Hinz sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns bei der Beerdigung unserer innigst geliebten Tochter (42) Martha Wischniewski erwiesene Theilnahme, sowie die überaus reichen Kranzspenden sagen wir allen Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Die trauernden Eltern.

Verlobt: Frl. Gertha Froelich mit Hrn. Georg Wagner, Berlin-Königsberg i. Pr. — Frl. Käthe Kramer mit Hrn. Georg Friedländer, Berlin-Breslau. Frl. Ilse Krähe mit Hrn. Kapitänleutnant Meclam, Charlottenburg-Biel. — Frl. Hedwig Seiffert mit Hrn. Hans Gehrold, Glogau.

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hermann Moskus, Gut Siegenmundshof bei Jüterburg. — Hrn. Heinrich Kühne, Leibzig. — Eine Tochter: Hrn. Dr. Heinrich Weyer.

Gestorben: Hr. Dr. med. F. W. Rudenberg, Magdeburg i. Bg. — Hr. Fritz Schlus, Magdeburg. — Frau Marie Nebelung geb. Köhler, Warth.

Reelles Heirathsgejud. Suche für zwei junge Damen, die keine Gelegenheit haben, mit Herren zusammenzukommen, netter Herr-Vertrauenshaft. (2420) Ernstgemeinte Offerten unter J. L. 125 postlagernd erbeten. Diskretion Ehrenfache.

Glühstrümpfe zweite Wahl 100 Stk. 7,50 Mk. 10 „ 1,00 „ 1 „ 0,12 „ Carl Nathan am Wollmarkt.

Verloren eine gold. Damen-uhr auf d. Wege d. d. Regierung bis z. Schlachth. i. d. Wilhelmstr. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe in der Geschäftsst. abzugeben. Klub, 12 Verf., sucht f. Dienst. Abend gezeichnete Regelbahn. Off. u. B. an die Geschäftsstelle.

Geldmarkt Auf ein hiesiges neuerbautes Grundstück luche ich zur 2. Stelle 5000 Mk. Off. u. C. M. 62 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung. Wer leihet einer Wittne 100 Mk. geg. viertelj. Abz. v. 25 Mt. Off. u. K. Z. 100 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. 14000 Mk. m. d. 3.5% a. 15 J. J. St. u. 5000 Mk. a. 6% a. 11. St. ff. z. v. g. Off. u. A. J. 6 an d. Geschf. erb.

Konkursverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers Friedrich und Franziska geborene Rompkowska-Lange'schen Eheleute zu Bromberg wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins, hierdurch aufgehoben. Bromberg, den 22. August 1901. Königlichs Amtsgericht.

Lotterie-Anzeige. Die Erneuerung der Loos für 3. Klasse 205. Preuss. Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 10. September erfolgen. (17) Abicht, Königlichs Lotterie-Einnehmer.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 7. September cr., vorm. 10 Uhr, werde ich auf dem Neuen Markt verschiedene neue Bücher gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise veräußern. Hofmeister, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung. Sonnabend, den 7. d. Mts., vorm. von 9 Uhr ab, werde ich auf dem Neuen Markt hier 1 Pferd mit Geschir u. Wagen, 1 Fleischkloß, 1 fast neues Herren-Fahrrad, versch. Weine, Kleider- u. Wäscheputze, Bettstellen, Spiegel, Tische, Stühle, 1 sehr gut. Flügelinstrument usw. meistbietend veräußern. (520) Bei Regenwetter findet der Verkauf auf dem Gehöft bzw. in den Räumen des Gastwirths Herrn H a m m e r hier statt. Garbe, Ger.-Vollz. a. D., Pringenzstraße 25.

Bekanntmachung. Montag, den 9. d. Mts., vorm. von 9 Uhr ab, werde ich hier Neue Parfir. 4 aus dem kunstschlosser Müller'schen Nachlass das noch vorhandene Werkzeug, Schuhmacher-Säulen-u. Armmaschinen, Nähm., Familien- u. Handnähmaschinen, Wasch- und Ringmaschinen, sowie Ersatztheile dazu, Schloffer, 1 g. erh. Drehbank, 1 gr. Kom-tourpult, Tische, Stühle u. a. m. meistbietend veräußern. (520) Garbe, Ger.-Vollz. a. D., Pringenzstraße 25.

Morgen Sonnabend v. 10 Uhr ab (2436) Auktion! der Restbestände des Waaren-lagers v. E. Meissner, Wollmarkt Nr. 15. Auktion Sonnab., den 7. Sept., vorm. 10 Uhr: Manusk. 1. H. Kornmarkt. 8 11 gr. u. H. Spieg. m. Unterlag, 1 gr. Goldrahmenpa. m. Unterlag, 1 n. h. Wäscheputz, n. h. Tisch, m. Wärmepf. 1 Schauffelst. 6 Bettgest. m. Matr. 1 Tischdrant, Stühle, Tische, 1 Kleiderst. 1 S. Loulanne, 1 Spielb. 1 Repetit. 1 Schubl. Fahrrad, 1 Wehst. 1 Säulenmahlz., Herren-u. Damen-schuh, Pantoffel, Zigarren, Emaillegeschirr, Messer u. Gabeln u. v. a. Crohn, Auktionator.

Kauf und Verkauf Jeder Posten Selterflaschen zu höchst. Preise zu kaufen gesucht. Off. u. I. S. 5. a. d. Geschf. d. Ztg. Alte Stubenthür zu kaufen gesucht. Näheres in d. Geschäftsstelle dies. Zeitung. (30) Ein gut erhaltener Bett-schirm zu kaufen gesucht. (2433) C. Bürger, Danzigerstraße 4. Konditorei zu verkaufen. J. Barkusky, Bahnhofstr. 18, II.

Wohnungseinrichtung! Vollständig neue 8 Wohnzimm. 10% unter Fabrikpreis Umstände halber zu verk. Näheres d. Herrn Sped. Carl Feyerabend, Lößlerstr. 3. 3 neue Pianinos, erstklassiges Fabrikat, sind preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle dies. Zeitung. Nachlasssachen! Piano, Kleiderp., Tische, Stühle, Sophas, Bettstellen u. i. a. Wilhelmstr. 35, 2 Tr. II. Schlafsofa u. feiner eis. Ofen bill. z. verk. Danzigerstr. 156, vt. r. Tisch, Buffet u. ein ebenholz. Kredenzschrank, wie neu, billig abzugeben. Danzigerstr. 180, I. 1 Flügel mit gutem Ton steht zum Verkauf. (2849) Neue Parfir. 7/8, 1 Tr. Frauen u. Firmenschild bill. z. verk. Danzigerstr. 156, vt. rechts. Fast neuer Winterüberzieher (Wintertunika) billig zu verkaufen. Näh. in d. Geschäftsstelle d. Ztg.

Verein junger Kaufleute. Sonnabend, den 28. September 1901, abends 9 Uhr im Saale des Herrn J. Wichert Generalversammlung. Gegenstände zur Tagesordnung müssen bis spätestens den 14. September dem Vorstande eingereicht werden. (274) Der Vorstand.

Verein der Deutschen Kaufleute. Sitzung Sonnabend, den 7. September, abends 9 1/2 Uhr, i. Central-Hotel. Gäste willkommen. (2446) Der Vorstand.

Ich bin zurück-gekehrt. (42) Dr. Holz, Kreisarzt.

Technikum Neustadt i. Meckl. Ingenieur-Techniker, Werkmeister-Schule, Maschinenbau, Elektrotechn., Staat-Prüf.-Kommissar, Bauingenieur, Bahnm., Maschinenbau, Pächler-Fach-Schule. Privatunterricht in allen Fächern erteilt zu jeder Tageszeit. L. Wittig, Baulehrmeister, Schleierstr. 1. (34) Primaner des Königl. Gymnasiums zur Ertheilung von (34) Nachhilfestunden für 2 Schüler, Quinta u. Quarta, gesucht. Offerten unt. L. 400 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. erbet.

Glühstrümpfe Ia. Qualität garantiert fehlerfrei 22 Pfg. Carl Nathan am Wollmarkt. Für ein vier Wochen altes Kind wird bei einer jüdischen Familie eine Pflegeeltern gesucht. Off. u. Z. 1000 an die Geschäfts. erb.

Stationen für erste Hilfeleistung bei Unglücksfällen: Stadt-Feuerwache, Wilhelmstr., Elysium, Danzigerstraße. Leue's Brauerei, Bahnhofsstr., Röpke's Hotel, Thonerstr., Patzer's Etabliss., Berlinerstr., Bartz' Restaurant, Fischerstr. Krankenpflegehilfsstelle: Frau Regierungsr. Schuemann, Elisabethstraße 33.

Zuchreste sind billig zu kaufen bei J. Stolz, Friedrichstraße Nr. 38. en Säckel en gros v. Roggenroststroh v. Ctr. 3,75 Mk., ff. Roggenrost, lang u. gepreßt, Roggen-, Gersten-, Hafer-, Weizen-, Kleie, alle künstl. Füll- u. Füllmittel. Saatgetreide. Landw. Ein-u. Verkaufverein Köpferstr. 3, Spidker Buchhändl. 27. Handtrich-Mauersteine Ia aus Ziegellei Prandl bill. Wilhelmstr. 76.

1000 Ctr. gesundes Roggenroststroh letzter Ernte nur waggounweise offeriren d. Ctr. 2,40 Mk. ab Stettin gegen Cass. Kühnel & Stabenow, Fourage en gros und Dampf-Häufelschneiderei, Stettin, Fernsprecher Nr. 2911. Meine Destillations-Ausrichtung, fast neu, ist sofort zu verkaufen. Abnahme 29. September. (40) Robert Schmidchen, Bromberg, Wollmarkt 2. G. Violine zu verkaufen Danzigerstraße 149, 1 Tr. links. 130 Weinflaschen zu verkaufen Wilhelmstr. 54, 1 Tr. r.

Am 1. September habe ich hier, Wilhelmstr. 44, 2 Tr. einen Zuschneidekursus für Damenschneiderei eröffnet. Junge Damen erlernen das Zuschneiden in 14 Tagen leicht und praktisch. Nach beendeter Lehrzeit muß jede Dame eine Taille machen, die ohne Anprobe schmerzfrei sitzen muß. Meldungen vormittags 10-12 Uhr. (40) A. Jacob, Wilhelmstraße 44, II r.

Technikum Sternberg i. Meckl. Maschinenb.-Elektr.-Ingen.-Techn.-Werkmstr.-Einj.-Kurse. Pädagogium Lahn bei Hirschberg in Schlesien. Staatlich genehmigt, seit 28 Jahren durch günstige Erfolge empfohlene Lehr- und Erziehungs-Anstalt in prächtiger, gesunder Lage des Riesengebirges. Bewährte Lehrkräfte, halbjährliche Versetzung. Kleine Klassen (real- und gymnas.) sichern gründliche Vorbereitung bis Prima und zum Freiwilligen-Examen, jede Individualität berücksichtigend. Besonders betont christl. Religionsunterricht, körperl. Ausbildung, Turnen, Schwimmen, tägl. Spaziergänge. Treue, sorgfältige Pflege auch der Kleinsten. Pension und Schulgeld 750-1000 Mark p. a. je nach Alter und Klasse. Aufnahme jederzeit. Prospekte und Berichte durch den Dirigenten A. Wolf.

Königl. Preuss. Forstakademie zu Hann. Münden. Die Vorlesungen des Wintersemesters 1901/02 beginnen am 16. Oktober 1901. Näh. auf briefl. Anfragen. Die Direktion: Weise.

Extra billiges Angebot! 400 Herbst-400 Knaben-Anzüge größtentheils Modelle nur neueste Façons, werden wegen Aufgabe dieses Artikels und Vergrößerung der eigenen Fabrikation von Knabenanzügen ganz bedeutend unter Preis ausverkauft. (34) Leo Brückmann.

Heute Reste-Kaffee. Emmericher Waaren-Expedition. Wilhelmstraße 15. (329) Wohnungen-Anzeigen Ein großer Laden mit geräumigen Kellereien in frequenter Geschäftsgegend zur Errichtung eines Kolonialwaren-, Delikatess- und Aufschnittgeschäftes, auch zu jeder anderen Branche vorzüglich geeignet, ist von sofort event. zum 1. Oktober zu vermieten. Gottschalk, Kafernenstraße 3. Für Speditoren. Pferde, Speicher, Remisen, Kohlenkuppen, Kontor, großer Hof nebst Wohnung. Ferner Bel-Stage, Salon, 5 Zimmer, Küche, Speisekamm., Badzimmer nebst anst. Zubeh. 1 Wohnung, 2 Trepp., Villa, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., a. W. Pferdst. u. Wagenremise zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Laden Berlinerstr. 5. Besicht. Nm. 3-6 Uhr. A. Heise. Albertstraße 7, Wohn., 3 Zimm., Küche u. Zub., Wohn., 1 Zimm., Küche 1 Okt. in d. Feldstr. 15/16 u. Prinzenstraße 86, zu 2 u. 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör, von Oktober d. J. zu vermieten. Näh. daselbst. Eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten (42) Schleierstraße 17. Eine kleine Part.-Wohnung ist preiswerth zu vermieten, ebenso eine Wohnung v. 3 Zimmern und Badeeinrichtung Noostr. 4, 3. m. beim Vortier. (42) Al. Wohnung, 2 Stuben u. Küche für 180 Mk. nur an ruhige Mieth. zu verm. Näh. Karlstr. 1, 1. Junge Dame sucht ein einfaches klein. Zimmer ohne Pension. Offerten unter A. S. 5 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung erb. Möbl. Wohnung sucht Einj. freiw. in unmittelbarer Nähe der 129. Kaserne. Off. m. Preis a. d. Geschäftsst. d. Ztg. unt. W. Z. 20. Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. Rindauerstr. 8, II l.

Mehrere tüchtige Buchbindergehilfen finden dauernde und lohnende Beschäftigung. Ardenauerische Buchdruckerei Otto Granwald. Bromberg.

Monteure verlangt (37) Xaver Geisler, Ingenieur Bahnhofstraße Nr. 36.

Lokomotivführer. Für die Dauer der Campagne, Oktober bis Ende Dezember, suchen wir einen geprüften Lokomotivführer, welcher das Rangieren mit der Kleinbahn-Lokomotive auf den Anfuhrgeleisen der Fabrik zu besorgen hätte. Lokomotivführer a. D. besonders geeignet für diesen Posten. Zuckerfabrik Alfelde. Ein Uhrmachergehilfe, ein Lehrling können vor 15. September resp. 1. Oktober eintreten. (40) Hugo Werk, Uhrmacher. Lehrlinge für Fleischerlei verlangt. (42) H. Roeck, Bromberg, Elisabethmarkt. Unterh. Aufseher kann sich melden Bergkoloniestraße Nr. 8. Ein kräftiger Laufbursche kann sich melden. (534) Isidor Rosenthal.

Geb. j. Mädchen m. g. Zan. u. h. v. v. v. ein. Buchführung erl. hat i. St. i. G. d. Komtoir a. Buchhalterin od. Kassierin. Off. erb. u. M. N. hauptw. Bromberg. Junges Mädchen sucht Stelle als Stütze bei einer älteren Dame od. älterm Ehepaar. Off. u. Nr. 108 a. d. Geschäftsst.

Damen Schneiderin in a. u. d. Gasse empf. sich Frankfurtstr. 100. Hohes Einkommen können Damen durch den Verkauf eines gangbaren Artikels erzielen. Offerten unt. A. S. 1878 an die Geschäftsstelle d. Zeitung. Perfekte Nadarbeiterinnen von sofort gesucht. (42) F. Wakarecy, Friedrichstr. 24. Suche zum 1. Oktober eine selbständige Köchin mit guten Zeugn. Vermittlung nicht ausgeschl. Frau Reg.-Rath Wagner, Elisabethstraße 52 a. Stütze der Hausfrau im Kochen u. Wännen gelibt, gesucht C. Bürger, Danzigerstraße 4. Junge Mädchen aus besserer Familie, die Lust haben, das Geschäft zu erlernen, können sich melden. (38) Berliner Damenmäntel-Fabrik. Für mein Kindergerothen-geschäft luche per sofort (2429) ein Ladenfräulein. J. Lippmann, Hofstraße 1. Ein ordentliches sauberes (42) Hausmädchen, das schon gedient hat, wird zum 1. Okt. gef. Viktorstr. 7, II. Mädchen für die Buchbinderer können sich melden. Gruenauerische Buchdruckerei Otto Granwald. Einfache Stütze, die kochen kann u. alle Hausarb. überneh., von ält. kinderlos. Geb. u. Berl. gef. Off. unt. E. P. 18 an die Geschäftsst.

2 Frauen zum Saalbohnern können sich melden. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dies. Zeitung. (42) Ordentl. Dienstmädchen vom 1. Okt. gef. Elisabethstr. 12, pt. II. Ordentliche Anwärterin verlangt. Bahnhofstr. 80, II. Hs. 1 Auwärterin wird verlangt. Bahnhofstraße 10, 2 Tr. rechts. Licht. Mädch. m. g. Zan. v. 1. Okt. empf. Fr. Kraft, Bärenstr. 2, 2 L. Köchin, Stubenmädchen f. seine Herrsch., Mädchen f. Alles empf. Fr. Aktories, Bärenstr. 3. Hochmannsell, 3-40 Mk. Mädch. u. a. h. 70 Thlr., erh. fgl. St. L. Dietrich, Braub., Schloßstr. 15. Stütze d. f. h. j. u. f. Wäiche pl. empf. Fr. Gehrke, Bahnhofstr. 15. D. erf. Köchin, Stuben-, Hausmädch., keine Stell. bei hoch. Wagn.

Christophlack als Fußbodenaustrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, v. Jedermann leicht anwendbar, gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum und grauweiß. (58) Franz Christoph, Berlin. Allein ächt in Crone a. Pr. Paul Seifert.

Feldbahn nach Bau der Chaussee auf d. Gute überflüssig geworden, mit Wagen u. Weiche abzugeben. Anfr. bef. sub S. G. 60 d. Geschäftsst. d. Z. Doering's EULEN-SEIFE Schutz-Markte Preis 40 Pfg. Macht die Haut schön u. zart.

Rapageien, sprich, St. v. 30 Mk. Säng. B. 250, Afr. Prachtst. II. bunte Säng. B. 250 u. 3 Mt. Weisst. i. Prachtst. b. muntere Säng. B. 250. Al. Rapageien spr. Iernen St. 5 Mt. Gran-Rapageien anfang zu sprich, St. 20 u. 25 Mt. Berl. gep. Nachh. Garant. Leb. Ant. L. Förster, Vogel-Exp., Chemnitz-S.

Verantwortlich für den politischen Theil E. Gollasch, für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik F. Singer, für das Feuilleton, Konserberichte, Literatur zc. Carl Bensch, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Neikamen J. Jarnow, sämtl. in Bromberg. Rotationsdruck und Verlag: Gruenauerische Buchdruckerei Otto Granwald in Bromberg.

Astrachaner Perl-Caviar, echt Strass. Gänseleberpast., Pommersche Spickgans, Prager Delicatess-Schinken, Junge Rebhühner, Rehraten, Fische, Hummer, Austern, fst. Dess.-Käse, Pumpernickel Neue Gemüße, Früchte, Fisch- u. Fleisch-Conserven, Thees's, Weine, echte Liqueure empfiehlt Emil Mazur.

Fr. Ananas, Melonen, Ital. Weintrauben, Pflirsche, Fr. Gebirgs-Preisselbeeren in bester aromatischer Qualität zum billigst. Preise empfielt u. versend. jed. belieb. Quant. Emil Mazur, Danz.-Str. 164, Fernspr. 216. 1898er Moselwein, garant. rein, am 6/9. u. 7/9. 01 frisch v. Fab. per Fl. 50 Pfg. incl. Glas empfielt Carl Gause.

Schwed. Preiselbeeren, itl. Weintrauben, Taf. Pfirsche, Al. Sprott. u. Rauchlachs Bütig. empf. Carl Gause.

Preiselbeeren eingetroffen! Paul Lotz.

Fr. Ränderware! heute eingetroff. u. offerire billigst 1/2 Stk. 1.20-1.80, 1/2 Stk. 1.20-1.60, Straß. u. Kießer Wädinge Schell. Preiselbeeren, 1/2 Dria. u. 1/2 Stk. A. Springer.

Kernfettes Rindfleisch 45 Pf., Kalbfleisch 40 Pf., per Pfd., hochfeine Kalbsenteln, Gammelfeinstes Mottsef, Filet, Brust, Jungen, Schinken und Kotelets. Alles zu den billigst. Preis. M. Meyer, Fleischschlarre 18.

Frische Zander, Bische, Karaischen u. Sechte, sowie frische Preiselbeeren und hochfeine Ränderware morgen zu haben bei (2451) Frau Katz, Fischmarkt.

Erbskartoffeln, magnum bonum, mehrreih, von vorz. Wohlgeschmack tief. d. Str. fr. 85. Bdg. 200 Mt. 1/2 Bstelg. v. 2 Pfg. -Boh. erbeten. A. Bungeoth, Gutsd. Gr. Partelst.